



Niederschrift Nr. 19

über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Schönenbach am 27. Juni 2016 von 19:30 Uhr bis 20:20 Uhr im Sitzungsraum im Techn. Rathaus Schönenbach

Vorsitzender:	Ortsvorsteher Hansjörg Hall
Zahl der anwesenden Mitglieder:	6 (Normalzahl: 6)
Namen der nicht anwesenden Mitglieder:	./.
Schriftführer:	Anja Siedle
Sonstige:	GR Wolfgang Kern
Besucher:	3
Presse:	Herr Heimpel

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom **13.06.2016** ordnungsgemäß eingeladen worden ist,
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am **22.06.2016** ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. der Ortschaftsrat beschlussfähig ist, weil mindestens 4 Mitglieder anwesend sind;
4. zur Unterzeichnung der Niederschrift Ortschaftsrat **Ralph Wehrle** und Ortschaftsrat **Arnold Hettich** bestimmt werden.

Tagesordnung öffentlich

1. Aktuelle Stunde
 - 1.1. Anfragen von Einwohnern (Bürgerfragestunde)
 - 1.2. Bericht über die Erledigung von Ortschaftsratsangelegenheiten
2. Stellungnahme zu Baugesuchen; Erteilung des Einvernehmens
3. Bedarfsplan für die Kindertageseinrichtung 2016/2017;
Kindergarten St. Nikolaus Schönenbach
4. Zusammenlegungsverfahren Furtwangen – Linach – Schönenbach-Süd
 - 4.1. Ausbautranche 2016 (Wegebau)
 - 4.2. Geplanter Ausbau 2017 und Änderungen
5. Feuerwehrgarage; Sachstand
6. Bekanntgaben, Wünsche, Anregungen

TOP 1 Aktuelle Stunde

TOP 1.1 Anfragen von Einwohnern (Bürgerfragestunde)

Keine.

TOP 1.2 Bericht über die Erledigung von Ortschaftsratsangelegenheiten

Beschlussfassungen in nicht-öffentlicher Sitzung vom 21. März 2016:

Alter Bahnhof; Verkauf eines Teilgrundstücks

In der letzten nicht-öffentlichen Sitzung vom 25. April 2016 wurden keine Beschlüsse gefasst. Der Ortschaftsrat wurde lediglich über das Ergebnis eines abschließenden Gemeinderatsbeschlusses vom 19. April und dessen Modalitäten über den Verkauf eines Teilgrundstückes am „Alten Bahnhof“ informiert. Zwischenzeitlich wurde die Fläche nach Vorort-Termin mit der EGT bezüglich Gashochdruckleitung vermessen und es wird ein Entwurf erstellt, wie vom Käufer gewünscht. Dieser Vermessungs-Entwurf wird diese Woche (KW 26) noch auf dem Rathaus eintreffen, so dass dann die Grenzpunkte endgültig festgelegt und der notarielle Vertrag vorbereitet werden kann.

Gehweg entlang der L 173

Letzte Woche wurde mit dem Bau des Gehweges entlang der L 173 zwischen Oskar-Bürkle-Straße und Ziriakenhofstraße begonnen. Ein kurzer Abschnitt am Beginn bei der Oskar-Bürkle-Straße wird in Rasengittersteinen angelegt in 1,2 Meter Breite, dann folgt ein 80 cm breiter Gehweg in Betonpflaster bis zum Ende des Ausbaues der gegen die Straße hin mit einem Grünstreifen von 40 cm abgegrenzt ist, wie schon der Gehweg im Untertal, ab Brücke Rohrbach. Dieser Streifen hat den Vorteil, dass dort die Leitpfosten gesetzt werden können, welche dann im Winter entfernt werden, so dass eine Schneeräumung auch dieses Gehweges möglich ist. Der Pflasterung wird gegenüber einer Asphaltierung der Vorzug gegeben, weil dann das Setzen von Randsteinen auch an der Straßenseite erforderlich wäre. Es wurde also die kostengünstigste Variante gewählt. Im Haushalt 2016 sind für die Maßnahme 15.000 € eingesetzt.

Am Niegenhirschwald; Sanierung der Straße

Dieser Punkt ist wohl nicht richtig unter der Rubrik „Erledigung von Ortschaftsrats-Angelegenheiten“ angesiedelt, da er noch nie Thema einer OR-Sitzung war. Er wäre also richtiger unter dem Punkt „Bekanntgaben“ angebracht, aber da schon von Bauarbeiten im Ortsteil berichtet wurde, nahm OV Hall diese Maßnahme vorweg, da selbstverständlich und zu recht Fragen bezüglich dieser Maßnahme aufgeworfen wurden.

Die in der letzten Woche durchgeführte Sanierung der Straße Am Niegenhirschwald kam für OV Hall überraschend, denn er bekam im Vorfeld keinerlei Information über die von Bürgermeister Herdner angeordnete Maßnahme. Dies steht also ganz im Gegensatz zur in einer Gemeinderatsitzung geäußerte Meinung eines Stadtrates, dass der Schönenbacher OV über alle Vorgänge in seinem Ortsteil immer schon lange im Vorfeld informiert sei, da er ja ständig die Ämter der Stadt aufsuche.

Grund der Maßnahme ist wohl, dass der ursprüngliche Bau dieser damals neuen Erschließungs-Straße vor rund 20 Jahren in gewissen Bereichen nicht im üblichen Ausbaustandart erfolgte. Die Trag- und Deckschicht der Straße hat sich daher an vielen Stellen regelrecht aufgelöst. Die Straße wird vor allem vom Schwerverkehr (im Winter fast täglich 5-Achser Tankzüge mit Streusalz, Anliegerverkehr Braun und Heine, Recyclinghof, Container An- und Abtransport Fa. Hermann und Fa. Ketterer Druckguss) stark belastet. Um noch mehr Schäden zu vermeiden, erfolgte jetzt eine teilweise Grundsanie rung der Tragschicht, dem Auftrag einer Binderschicht und einer komplett neuen Verschleißdicke. Diese Maßnahme umfasst den Abschnitt zwischen der Über-

flutungsmulde des Hofgrundbaches bis 50 Meter vor der Kreuzung zur Martin-Schmitt-Straße. Dies auch wegen des mit der Errichtung des Neubaus der Fa. Ketterer verbundenen Schwerlast-Baustellenverkehrs. Auch die Kreuzung bedarf einer Sanierung. Die Kosten sind OV Hall nicht bekannt. Eine Abrechnung erfolgt wohl über den allgemeinen Straßenunterhalt.

TOP 2 Stellungnahme zu Baugesuchen; Erteilung des Einvernehmens

Es liegt nichts vor.

TOP 3 Bedarfsplan für die Kindertageseinrichtung 2016/2017; Kindergarten St. Nikolaus Schönenbach

Am 31.05.2016 hat der Gemeinderat die sehr ausführliche Sitzungsvorlage GR 186/2016 von Frau Angela Klein beraten und einstimmig verabschiedet.

Im Wesentlichen bezog sich OV Hall auf unseren Kindergarten in Schönenbach und er gab am Schluss einen Kostenüberblick, was die Stadt Furtwangen für die Kinderbetreuung aufwendet.

Der Kindergarten in unserem Stadtteil hat 25 Plätze in einer altersgemischten Halbtagesgruppe mit längeren Öffnungszeiten. Er ist an einem Nachmittag in der Woche geöffnet. Sollten durchschnittlich weniger als 10 Kinder das Nachmittagsangebot wahrnehmen, fällt das Angebot zum Kindergartenjahr 2017/18 weg.

Bei der Erstellung des Bedarfsplanes 2016/2017 wurden die eingegangenen Anmeldungen bis Anfang März d. J. berücksichtigt.

Der gesetzlich festgeschriebene Grundsatz der Wahlfreiheit des Kindergarten- oder Krippenplatzes für die Eltern bleibt bestehen.

Zudem gibt es zwischen den Kindergärten St. Johann (Rohrbach) und St. Nikolaus eine Ferienabsprache. Jeweils zu Beginn des Kindergartenjahres (nach dem Sommerurlaub) werden die Eltern über Ferienzeiten und Schließtage informiert.

Insgesamt war der gesamte Furtwanger Bedarf für das laufende Kindergartenjahr mit 308 Plätzen festgestellt worden. Dieser erhöht sich im kommenden Kindergartenjahr auf 311. In der Regel besuchen in Furtwangen 96% der Kinder im Kindergartenalter einen Kindergarten.

Im Kindergarten St. Nikolaus wurde aufgrund der in den kommenden 3 Jahren laut Schulstatistik zu erwartenden Kinderzahl für das Jahr 2016/2017 wie bisher 25 Plätze in einer altersgemischten Halbtagesgruppen mit längeren Öffnungszeiten beibehalten. Er ist weiterhin an einem Nachmittag in der Woche geöffnet. Dies ist auch Elternwunsch. Das Angebot wird weiterhin beibehalten, weil laut Kindergartenleitung derzeit durchschnittlich 10 bis 12 Kinder regelmäßig das Nachmittagsangebot annehmen. Es werden zwei Plätze für Kleinkinder in Anspruch genommen, für die 4 Kinder angemeldet sind. Dies funktioniert über das sogenannte Platzsharing.

Überdies besteht für Kleinkinder ein erhöhter Betreuungsbedarf, was in einem erhöhten Personalschlüssel berücksichtigt ist. Um dies bei der altersgemischten Gruppe in Schönenbach zu erfüllen ist eine Verringerung der Gruppengröße die Folge, denn ein Kleinkind belegt 2 Plätze.

Laut derzeitigem Anmeldestand sind für das Kindergartenjahr 2016/2017
3 Kinder U3, also Kleinkinder angemeldet.

Kinder aus anderen Kommunen sind in Schönenbach nicht angemeldet.

Statistik von unserem Kindergarten St. Nikolaus:

Wie erwähnt hat unser Kindergarten 25 Plätze in 1 Gruppe inklusive 2 Plätze für Kleinkinder U3.

Belegung im September 2016 laut Anmeldungen 20 Kinder und 3 U3 Kleinkinder. Ebenso viele werden es am Stichtag 01.03.2017 sein. Allerdings ist die Belegung im Juli 2017 bei 22 Kindern und 4 U3 Kleinkinder im Platzsharing. Es kommen erfahrungsgemäß im Verlauf des Jahres immer wieder zusätzliche Kinder hinzu z.B. von Studierenden, welche ihre Kinder erst anmelden, wenn sie eine Zusage für einen Studienplatz an der HFU haben.

Es ergibt sich daraus eine Auslastung mit 24 Kindern was einer Belegung von 96% entspricht.

Dann sind noch die Kosten erwähnenswert. Die gesamten Betriebskosten aller Furtwanger Kindergärten/Kinderhaus lagen im Jahr 2015 bei 2.496.380 €. In diesen Kostenaufwand von 2.496.380 € fließen noch, abzüglich die Elternbeiträge mit 402.025 €, die Anteile der Träger mit 157.411 € und sonstige Einnahmen von 150.904 € ein.

Die Stadt trägt 1.786.039 €, wobei das Land 983.317 € an Zuschüssen gewährt. Zudem werden von den Gemeinden der auswärtigen Kinder im Rahmen des Interkommunalen Ausgleichs 36.920 € beigesteuert, so dass letztendlich der Eigenanteil der Stadt (ohne die Kosten der stadteigenen Gebäude) 765.802 € beträgt.

Für den Kindergarten Schönenbach sieht die Schlussrechnung folgendermaßen aus:

Gesamtkosten für das Rechnungsjahr 2015: 106.663 €, Träger (kath. Kirchengemeinde) 8.358 €, Elternbeiträge 13.801 €, Stadtanteil (ohne Gebäude) 84.505 € wobei von diesem Betrag noch der Landeszuschuss abzuziehen ist, welcher sich nicht genau definieren lässt und bei ca. 45 bis 50 % liegt, da nur ein Gesamtergebnis vorliegt (das Kinderhaus wird nach Wissen von OV Hall vom Land höher bezuschusst).

Fragen und Anmerkungen:

OR Anja Siedle merkt an, wie die Entwicklung in den nächsten 3 Jahren sei. Reichen dann die Kinderzahlen für den Kindergarten noch aus? Schönenbacher Familien wählen aus verschiedenen Gründen einen anderen Kindergarten, dass muss man hinterfragen. Muss man sich Gedanken machen den Kindergarten attraktiver zu gestalten? Gibt es neue Konzepte? Man sollte sich bereits jetzt mit der Zukunft beschäftigen.

OR Martina Hepting schließt sich der Meinung an und erwähnt, dass heutzutage die Mütter nicht nur vormittags arbeiten.

GR Wolfgang Kern spricht daraufhin speziell die Öffnungszeiten an.

OV Herr Hall wird diesbezüglich mit Frau Klein ein Gespräch führen und berichten.

OR Arnold Hettich erkundigt sich zur Vorlage über die Tabelle „Kosten Kindergärten und Kinderhaus 2015“. In der Spalte „Sonstiges“ gibt es für den Kindergarten St. Nikolaus keine Einträge. Was fällt unter Sonstiges?

OV Herr Hall zählt Spenden und Aktivitäten auf.

Worauf sich OR Arnold Hettich die Frage stellt, ob Schönenbach nichts in dieser Richtung unternimmt.

Abschließend stellt OV Herr Hall fest, dass der OR Kenntnis genommen hat von der Bedarfsplanung und den Kosten der Furtwanger Kindertageseinrichtungen.

TOP 4 Zusammenlegungsverfahren Furtwangen - Linach - Schönenbach-Süd

TOP 4.1 Ausbautranche 2016 (Wegebau)

In der Sitzung des Vorstandes der Teilnehmergeinschaft am 20. April wurde die 2. Ausbautranche 2016 – zunächst ohne Brücke beim Hofhanselhof – beschlossen. Der Vorstand der Teilnehmergeinschaft vergab mit einstimmigem Beschluss den Auftrag an den günstigsten Bieter, die Firma K&W-Bau in Schonach für 483.808 €. Es lagen drei Angebote vor. Ursprünglich genehmigt und mit den Anliegern vereinbart waren Baukosten von 463.985 € zuzüglich der VTG Umlage. Die wie 2015 10% beträgt und vorläufig auch in diesem Jahr gilt. Der ursprüngliche Kostenrahmen wurde mit der Vergabesumme um 19.823 € überschritten.

Bemerkung OV Herr Hall: Baufirmen sind mehr als ausgelastet, übliche Preissteigerung bei einem Verfahren, welches sich über mehrere Jahre hinzieht.

Die Baufertigstellung ist für den 14.10.2016 festgelegt.

Der freiwillige Beitrag der Stadt Furtwangen beträgt 2016 insgesamt 58.340 €.

Die meisten Wegebau-Maßnahmen werden hauptsächlich im Hohtal, Schnabelstal und in Linach durchgeführt.

Die Maßnahme Nr. 2030, Brücke Hofhanselhof in Schönenbach ist für 2016 geplant. Sie konnte aber noch nicht ausgeschrieben werden, da der direkte Anlieger auch nach den jüngsten Verhandlungen in der KW 25 seine Zustimmung für die Eintragung einer Dienstbarkeit im Grundbuch zu Gunsten der Nutzung durch die Hinterlieger noch nicht erteilt hat. Zudem brachte er weitere Wünsche für die Zufahrt zur Brücke vor, welche im Ausbauplan 2017 enthalten sind. Allerdings muss über diesen Wunsch das Wasserwirtschaftsamt entscheiden. Die Vorarbeiten für den Brückenbau sind abgeschlossen. So die Baugrunduntersuchung im Dezember 2015 und die Tragwerksplanung. Die Verfahrenskosten werden zu 100% vom Land getragen. In der Vorstandssitzung wurde Einigung darüber erzielt, dass wenn die Zusage über den Eintrag der Dienstbarkeit vorliegt, die Ausschreibung erfolgen soll. Ebenso eine kurzfristige Vergabe, wenn die Angebote nicht deutlich über der kalkulierten Bausumme liegen.

Fragen und Anmerkungen:

OR Manuel Dufner erkundigt sich, ob der Besitzer für die Unterhaltung der Brücke zuständig ist. OV Herr Hall antwortet, dass es in der Regel der Eigentümer ist, in Absprache mit den weiteren Nutzern, die im Grundbuch eingetragen sind.

OR Martina Hepting informiert sich, wie viele Hinterlieger es gibt. Was OV Herr Hall mit 2 Hinterliegern beantwortet.

TOP 4.2 Geplanter Ausbau 2017 und Änderungen

Bevor die für 2017 geplante Ausbautranche festgelegt wurde, erläuterten die Vertreter der unteren Flurbereinigungsbehörde des Landratsamtes die seit der letzten Sitzung sich ergebenden Änderungen und Zurückstellungen. Im Bereich Schönenbach entfällt

der Ausbau des Prestenbergweges im Untertal. Der Anlieger verzichtet. Zudem entfallen 3 Projekte in Linach. Im Bereich Schönenbach wurde der Wintergrundweg auf dem Rücken östlich des Gründles zurückgestellt (Klärung der Kostenverteilung im Zusammenhang mit dem Erschließungsvorteil).

Des Weiteren ein kurzer Verbindungsweg vom Linacher Weg nach der Bahndammkreuzung zu einem parallel führenden Weg auf der Westseite am Waldrand, da die Pfarrpfündestiftung sich seit Wochen nicht konkret zur Übernahme der Kosten äußert. Dabei dient der Weg fast ausschließlich der Holzabfuhr aus deren Wald der Pfarrpfündestiftung.

Eine Änderung gab es auch auf Linacher Gemarkung.

Durch diese Veränderungen reduzieren sich die Baukosten auf 342.750 €. Um aber auf die ursprünglich Bausumme von festgelegten 555.000 € zu kommen wurden vier weitere Maßnahmen in das Programm 2017 aufgenommen. Von den insgesamt 24 Maßnahmen befinden sich 7 auf Schönenbacher Gemarkung südlich der L 173. Dies sind Hofhanselhof Erlenacker, Erhardenhof (3 Vorhaben) und G'fälldeibisenhof Winterberg (3 Vorhaben).

Es gibt auch weiterhin Neuansträge auf Wegbaumaßnahmen. Sie werden gesammelt und nach Umsetzung des genehmigten Ausbauprogramms in einem sogenannten Nachtrag zum Ausbauplan zusammengefasst. Nachträge sind in einem solchen großen Verfahren üblich.

Fragen und Anmerkungen: Keine

TOP 5 Feuerwehrgarage; Sachstand

Seit der letzten OR-Sitzung am 25. April gab es eine Reihe von Besprechungs- und Ortsterminen, sowie reichlich Telefonate von OV Hall mit dem Personenkreis, die sich mit dem Neubau befassen.

Wie man feststellen kann, steht das Stahlgerippe und die Dimension der neuen Feuerwehrgarage ist ersichtlich. Die Umgebung ist bereits gärtnerisch bearbeitet und eingesät. Die Baustelle war am 1. Juni weitgehend durch die Fa. Hermann abgeräumt. Der Stahlbau wurde von der Fa. Winterhalter, Freiburg in der Kalenderwoche 24 problemlos errichtet. Eine Woche früher als ursprünglich geplant.

Die weiteren Termine:

Gerüste und Netze KW 26
Dach und Fassade KW 28 bis 30
Tor und Türe KW 29 (Fa. Dold)
Fenstereinbau KW 30

Die Feuerwehrgarage soll bis 30. Juli komplett geschlossen sein.

Danach können die verschiedenen Installationsarbeiten Wasser, Heizung, Beleuchtung, Elektrik vorgenommen werden.

Details zur Ausführung:

Am 21. Juni wurde von den Technischen Diensten der Stadt unter Leitung von Martin Funk die bergseitige Freifläche mit Humus versehen, soweit erforderlich sachgerecht angepasst und eingesät. Die Mäharbeiten werden dadurch gegenüber früher wesentlich vereinfacht.

Besprechung mit Herrn Architekt Gareis am 21. Juni 2016. Da das vorhandene Garagentor im Hauptgebäude keinerlei Schäden aufweist, wurde von Herrn Architekt Gareis nach Rücksprache mit OV Hall den Verantwortlichen der Feuerwehr der Vorschlag unterbreitet, das bisherige Garagentor zu belassen und nur die Außenseite mit einer neuen KU-Paneelen Verschalung sichtbar und farblich dem Sektionaltor der neuen Garage anzupassen. Wenn das bisherige Tor bleibt, müssen zudem die Leitungen unterhalb des Sturzes vom Installateur Manfred Weis nicht neu verlegt werden, was ein zusätzliches Einsparpotential darstellt. Die Feuerwehr zeigte sich mit dieser Lösung einverstanden.

Vom Montagebau Josef und Martin Weißer, Furtwangen wird an Stelle des zweiten Tores auf der rechten Seite neben der jetzigen Fahrzeuggarage ein Fertig-Normelement eingebaut mit Fenster und Türe in Normausführung. Dies alternativ zur ursprünglich vorgesehenen festen Mauerung mit Oberlichtstreifen und Türe. Auch diese Lösung wurde von der Feuerwehr begrüßt.

Die Frage nach dem Zugang zur neuen Garage stand schon mehrfach im Raum, denn die Verwahrungsstelle des jetzigen Schlüssels war für Jedermann problemlos zugänglich. Während der Bauphase gibt es vorübergehend eine andere Lösung. Man einigte sich zunächst darauf, dass mit einem Fingerabdrucksystem gearbeitet werden soll, was derzeit Stand der Technik ist.

Bei der Einweihung des neuen Feuerwehrfahrzeuges in Rohrbach am Pfingstsonntag stellte OV Hall die Zugangsfrage an den Gesamt-Feuerwehrkommandant Manfred Hoch. Er empfahl zusammen mit dem ebenfalls anwesenden stellvertretenden Kreisfeuerwehrkommandant Hansjörg Ketterer aus Vöhrenbach eher ein Transponder- oder Kartensystem, wie es bei Firmenzugängen üblich ist. OV Hall hat die Angelegenheit mit Architekt Gareis besprochen. Auch Herr Reiser hält einen Schlüssel für ungeeignet.

Das Transpondersystem hat den Vorteil, dass die Karte im Falle des Verlustes von einer dritten Personen keiner Türe zugeordnet werden kann, da die Karte nicht beschriftet ist. Eine Neue kann einfach codiert werden und die verlorene im System gelöscht werden. Es sind bis zu 400 Karten möglich, so dass die Feuerwehr selbst festlegen kann, wer von den Mitgliedern eine Karte erhält. Es wird vorteilhaft sein, dass alle Aktiven eine bekommen. Dies liegt aber in der Entscheidung der Feuerwehr-Führungsmannschaft. Herr Gareis hat die Sache mit Herrn Horst Hättich besprochen und erhielt Zustimmung dafür.

Holzbau Hermann hat das noch fehlende Tragwerk für Dachanschluss an die neue Brandschutzmauer erstellt. Die Dachdeckerarbeiten und Verwahrungen werden von einem Dachbauunternehmen in den nächsten Tagen abgeschlossen.

Die Abrechnungen erfolgen jeweils getrennt nach Feuerwehrgarage und Unterhaltung Rathaus, was die Änderungen am Zeltlager und der Außenanlagen betrifft.

Fragen und Anmerkungen:

OR Ralph Wehrle hinterfragt, ob es nicht sinnvoller ist das kostengünstigere Holztor energetisch zu sanieren.

OR Martina Hepting ist der Meinung bezüglich Schließsystem, dass man den Finger immer dabei habe, eine Karte evtl. nicht.

Die Diskussion ergibt, dass es ja keine Karte sein muss, sondern auch ein Chip möglich wäre, den jeder am Schlüsselbund tragen kann.

Ebenso gibt es die Möglichkeit ein System so zu programmieren, dass die Tore bei Alarm automatisch öffnen.

TOP 6 Bekanntgaben, Wünsche, Anregungen

700-Jahr-Feier Rohrbach

Auch die Bevölkerung aus Schönenbach ist zur 700 Jahr-Feier unseres Nachbarortes Rohrbach vom 9. bis 11. Juli eingeladen. Die Veranstaltungsreihe beginnt am Samstag um 14 Uhr mit einem Spiel ohne Grenzen. Am Sonntag ist Festgottesdienst mit anschließendem Festakt und Unterhaltungsprogramm mit Konzerten. Mit einem Handwerker vesper und Unterhaltung endet die Jubiläumsveranstaltung am Montag.

Aus Rücksicht auf die Festveranstaltung zur 700-Jahr-Feier von Rohrbach findet die nächste Ortschaftsratsitzung in Schönenbach am Dienstag, 12. Juli um 19.30 Uhr statt.

Die Richtigkeit der Niederschrift Nr. 19 wird beurkundet:

.....
Hansjörg Hall
Ortsvorsteher

.....
Ralph Wehrle
Ortschaftsrat

.....
Anja Siedle
Schriftführer

.....
Arnold Hettich
Ortschaftsrat